

11 Gottes Lob von A–Z

Die alphabetischen Psalmen in alphabetischer Übersetzung

Übertragen von Pfarrer Dr. Wilfried Schweikhart

Vorwort

Wo Gott spricht, kommt es nicht nur auf jedes Wort, sondern auf jeden Buchstaben an. Von Juden können Christen lernen, wie sehr auf jedes einzelne Wort des Alten Testaments oder – für Juden und Christen gemeinsam besser ausgedrückt – des Volk-Gottes-Buches, zu hören ist, um Gottes Willen möglichst genau zu erfahren.

Die gemeinsame christlich-jüdische Arbeit am Volk-Gottes-Buch hat noch lange nicht alle Schätze gehoben, die für Juden und Christen bedeutsam sind. Vielerlei Bemühungen müssen noch angesetzt werden und werden ihre Früchte bringen.

Eine Bemühung ist mit vorliegender Übersetzung dargestellt. Es gibt eine ganze Reihe von alphabetischen Psalmen, deren Ordnung sich nach dem hebräischen Alphabet richtet und die durch die Übersetzungen von Luther bis Buber sinngemäss und wörtlich richtig, aber in ihrer alphabetischen Reihenfolge nicht deutlich wurden.

Das wichtigste Beispiel, der Psalm 119, wird noch vorgelegt werden, weil die nötige Überarbeitung durch Arbeitsfülle des Übersetzers noch nicht durchgeführt werden konnte.

Mit dem zweiten Teil der Übersetzung alphabetischer Psalmen soll auch dargelegt werden, dass die Übersetzung von Apokalypse 1, 8 und 21, 6 und 22, 13 nicht heissen kann in der Selbstaussage Jesu »ich bin das A und das O«, sondern heissen muss »ich bin das A und das Z« (Einheitsübersetzung: »Ich bin das Alpha und das Omega«).

Psalm 9 (10)

Aus der – allerdings mangelhaften – Buchstabenfolge im hebräischen Urtext ist ersichtlich, dass die beiden Psalmen 9 und 10 ursprünglich einen Psalm bildeten. Somit hat die Septuaginta recht, indem sie eine andere Numerierung der Psalmen durchführt als die Biblia Hebraica bis hin zur Lutherübersetzung. In der hebräischen Buchstabenfolge fehlen die Buchstaben Dalet, Nun und Samech; die Buchstaben Ajin und Pe sind vertauscht. Der Buchstabe Mem ist beim entsprechenden Versanfang nicht aufgeführt. Aber die Aneinanderreihung von drei Wörtern mit dem Wortanfang Mem in Psalm 10, Vers 5 (Biblia Hebraica) deutet doch m. E. auf die mindestens indirekte Vervollständigung des hebräischen Alphabets durch den Buchstaben Mem hin.

Psalm 9

Für die Leitung: Nach der Melodie »der Tod des Sohnes« – (vielleicht auch: in höherer Tonlage).
Ein Lied mit Saitenspiel, von David. 1
Aus ganzem Herzen lobe ich den Herrn, 2
aufzählen will ich alle deine Wunder.
Aus Freude will ich frohlocken über dich, 3
besingen will ich deinen Namen, du Höchster.
Beim Davonfliehen strauchelten meine Feinde und 4
gingen unter vor dir.
Denn du führtest mein Recht und meine Sache. 5
Als gerechter Richter hast du dich auf den Thron gesetzt.
du hast die Heiden gescholten, du hast die Gottlosen 6
vernichtet,

ihren Namen löschtest du aus auf immer und ewig. 7
Die Feinde kamen um, zertrümmert auf ewig, und
die Städte zerstörtest du; die Erinnerung an sie
ging unter,
ebenso wie sie selbst.
Aber des Herrn Bleibe ist ewig; er hat seinen 8
Thron aufgestellt um zu richten,
und er wird Recht sprechen über den Erdkreis mit 9
Gerechtigkeit
und die Nationen richten in Redlichkeit.
Feste Zuflucht ist der Herr dem Unterdrückten, 10
für die Zeiten der Not eine Burg.
Und dir vertrauen, die deinen Namen kennen, 11
denn du, Herr, verlässt nicht, die nach dir fragen.
Gebt euer Lob dem Herrn mit Musik, ihr Bewohner 12
Zions; verkündigt unter den Völkern seine Taten.
Denn er ist Rächer der Blutschuld; er gedenkt 13
ihrer; er hat das Geschrei der Unterdrückten nicht
vergessen.
Herr, sei mir gnädig! Siehe auf mein Elend durch 14
meine Hasser, der du mich erhebst aus den Toren
des Todes,
damit ich besinge deinen ganzen Ruhm; in den 15
Toren der Tochter Zion will ich fröhlich sein über
deine Hilfe.
In der Grube, die sie machten, versanken die Völker, 16
in dem Netz, welches sie verbargen, hat sich ihr
Fuss verfangen.
Kundgetan hat sich der Herr und Recht erwirkt. 17
Der Gottlose verstrickt sich beim Werk seiner
Hände. Saitenspiel. Sela.
Jeweils zu den Toten sollen alle Gottlosen zurück- 18
kehren, alle Heiden, die Gott vergessen.
Keineswegs nämlich wird der Arme für immer ver- 19
gessen und die Hoffnung der Leidenden für immer
untergehen.
Erhebe dich, Herr, damit nicht der Mensch die 20
Oberhand gewinne; die Völker sollen vor dir
gerichtet werden.
Versetze sie, Herr, in Schrecken; die Heidenvöl- 21
ker sollen erkennen, dass sie menschlich sind. Sela.

(Psalm 10)

Mit welchem Grund, Herr, stehst du in der Ferne, 1
verhüllst dich in den Zeiten der Not?
Beim Übermut des Gottlosen ist das Elend bren- 2
nend. Sie fangen sich selbst in den Plänen, die sie
ausgedacht haben.
Denn der Gottlose gibt an mit der Begierde seines 3
Innern, und der Betrüger preist den, der Gott ver-
achtet.
Der Gottlose fragt nicht nach ihm in seiner Hoch- 4
nässigkeit. »Es gibt keinen Gott« sind alle seine Ge-
danken.
Er macht Fortschritte auf seinem Weg die ganze 5
Zeit.
Oben, ferne von ihm, sind deine Gerichte; er pfeift, 6
auf alle seine Feinde.
Er spricht in seinem Herzen: »Ich werde nicht ins 6
Wanken geraten für alle Zeiten, da ich nicht im
Bösen bin.«

Recht voll ist sein Mund vom Fluch, Betrugereien und Bedrückung; auf seiner Zunge liegt Schweres und Unheil.
 Er sitzt in dem Hinterhalt der Gehöfte, in seinen Verstecken mordet er den Unschuldigen.
 Seine Augen spähen nach dem Unglücklichen.
 In dem Versteck lauert er auf wie ein Löwe in der Höhle. Er lauert auf, um den Gebeugten zu fangen. Er fängt den Gebeugten, indem er ihn in sein Netz zieht.
 Zerschlagen, zu Boden sinkend, fallen die Unglücklichen durch seine Gewalt.
 Er spricht in seinem Herzen: »Gott hat's vergessen, er verbirgt sein Angesicht, nie und nimmer wird er das sehen.«
 Tritt auf, Herr! Gott, erhebe deine Hand, vergiss die Leidenden nicht.
 Warum kann der Gottlose Gott verachten? Er spricht in seinem Herzen: »Du fragst nicht danach.«
 Umsichtig bist du, denn du bist es, der Mühsal und Kummer beachtet, um es in deine Hand zu nehmen. Dir überlässt der Unglückliche seine Sache, du bist der Helfer des Waisen.
 Verdirb den Arm des Gottlosen und des Bösen, suche heim seine Übeltat, bis dass du nichts mehr findest. Der Herr ist König in alle Ewigkeit; die Heidenvölker mögen aus seinem Land verschwinden.
 Zugehört hast du, Herr, den Unterdrückten bei ihrem Drängen. Du stärktest ihr Herz und liessest deine Ohren aufmerken, um Recht zu schaffen den Waisen und Unterdrückten; der Mensch soll nicht weiterhin fortfahren, Schrecken zu verbreiten auf der Erde.

Psalm 25 (24)

Ein Psalm Davids:
 Auf dich richte ich, Herr, meine Seele,
 Bei dir, mein Gott, ist mein Vertrauen, ich will nicht zuschanden werden, meine Feinde sollen sich nicht freuen über mich.
 Denn alle, die auf dich hoffen, werden nicht zuschanden, es werden aber zuschanden, die leichtsinnig treulos werden.
 Erkennen lass mich deine Wege, Herr, lehre mich deine Pfade.
 Führe mich in deiner Wahrheit und lehre mich, denn du, mein Gott, bist meine Hilfe, allezeit hoffe ich auf dich.
 Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Gnadentaten, denn von Urzeit her bestehen sie.
 Herr, gedenke nicht meiner jugendlichen Sünden und meiner Untreue, aber sei du meiner eingedenk nach deiner Gnade um deiner Güte willen.
 In Güte und Verlässlichkeit begegnet der Herr; deshalb zeigt er Sündern den Weg.
 Kummervolle führt er zum Recht, und die Leidenden lehrt er seinen Weg.
 Liebe und Treue sind alles Wege des Herrn für die, die seinen Bund und seine Vorschriften halten.
 Meine Schuld vergibst du, Herr, um deines Namens willen, so gross sie ist.
 Nun, wer ist der Mann, der den Herrn fürchtet? Er wird ihn belehren über den zu wählenden Weg.
 Obhut wird er im Guten finden und seine Nachkommen werden das Land besitzen.
 Persönliche Nähe gibt der Herr denen, die ihn fürchten und seinen Bund, sie zur Erkenntnis zu führen.

Richten will ich meine Blicke immer auf den Herrn, denn er wird meine Füße aus dem Netz herausziehen.
 Sei mir zugewandt und erbarme dich meiner, denn ich bin einsam und bedrückt.
 Torturen meines Herzens haben sich breitgemacht. Führe mich heraus aus den Bedrängnissen.
 Untersuche mit deinem Blick mein Elend und meine Mühsal, und vergib mir alle meine Sünden.¹
 Vermerke, dass meine Feinde viele sind und mich mit gewalttätiger Feindschaft hassen.
 Wache über meine Seele und rette mich heraus, ich will nicht zuschanden werden, denn dir habe ich Vertrauen geschenkt.
 Zum Schutz werden mir Rechtschaffenheit und Aufrichtigkeit, denn ich hoffe auf dich.
 Erlöse, o Gott, Israel aus allen seinen Nöten.²

Psalm 34 (33)

Von David, als er sich verrückt stellte vor Abimelech und dieser ihn vertrieb und er davonging.
 Allezeit will ich den Herrn rühmen, sein Lob soll immer in meinem Munde sein.
 Bedingt durch den Herrn jubelt meine Seele; die Demütigen hören es und freuen sich.
 Chor zum grossen Lob des Herrn seid mit mir und zusammen wollen wir seinen Namen rühmen.
 Den Herrn suchte ich, und er antwortete mir und errettete mich aus allen meinen Schrecken.
 Es werden strahlen vor Glück, die ihn erblicken und ihr Angesicht wird nicht enttäuscht sein.
 Folgendes: Ein Armer rief und der Herr erhörte ihn und rettete ihn aus allen seinen Nöten.
 Gottes Engel lagert sich rings um die, die ihn fürchten, und befreit sie.
 Herausfinden und sehen sollt ihr, wie gütig der Herr ist; glücklich ist der Mann, der ihm vertraut.
 Ihr, seine Geheiligten, fürchtet den Herrn, denn die ihn fürchten, leiden keinen Mangel.
 Kampfstarke werden arm und hungern, aber die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.
 Lauft her, ihr Söhne, höret mir zu; ich werde euch die Furcht des Herrn lehren.
 Möchte nicht der Mann Gefallen haben am Leben, seine Lebenstage lieben, um das Glück zu schauen?
 Nimm deine Zunge vor dem Bösen in acht und deine Lippen vor dem betrügerischen Wort.
 O weiche vor dem Bösen und tue das Gute, suche das Heil und jage ihm nach.
 Passen die Augen des Herrn auf die Gerechten auf, so seine Ohren auf deren Hilferufe.
 Ruchlos Handelnde trifft der Blick des Herrn, um das Gedenken an sie von der Erde zu tilgen.
 Schreien sie um Hilfe, so erhört sie der Herr und errettet sie aus allen ihren Nöten.
 Unmittelbar zu erreichen ist der Herr für die, die zerbrochenen Herzens sind, und er hilft denen, die seelisch niedergeschmettert sind.
 Viel Böses kommt auf den Gerechten zu, aber aus alledem rettet ihn der Herr.
 Wächter ist er über alle seine Gliedmassen, kein einziges von ihnen wird zerbrochen.

¹ Vers 18 hatte im hebräischen Urtext am Zeilenanfang wohl ursprünglich den Buchstaben Kof, der in der Buchstabenfolge hier seinen Platz hätte, aber offensichtlich verlorengegangen.
² Vers 22 ist ein Zusatz.

Zum Tode führt das Böse den Übeltäter, und die den Gerechten hassen, werden es büßen.
Der Herr erlöst das Leben seiner Knechte, und alle, die sich bei ihm bergen, werden nicht büßen.

Psalm 37 (36)

Von David:
Aufregen lass dich nicht durch die Bösen, sei nicht neidisch auf die Übeltäter.
Denn wie das Gras werden sie schnell zunichte sein, und wie das Grün der Pflanze werden sie vergehen.
Baue auf den Herrn und wirke Gutes, wohne im Lande und strebe nach Zuverlässigkeit.
Habe deine Freude am Herrn, und er wird dir geben, was dein Herz erbittet.
Deinen Lebensweg übergib dem Herrn und vertraue ihm, so wird er handeln.
Und er wird deine Gerechtigkeit herausführen wie das Licht und dein Recht wie die Mittagshelle.
Erwarte den Herrn und hoffe auf ihn. Entrüste dich nicht über den, der Glück hat in seinem Leben, über den Mann, der böse Pläne ausführt.
Fahren lass den Zorn und gib den Grimm auf, gerate nicht in Wut, es wird nur schlimmer.
denn die Übeltäter werden ausgerottet; aber die auf den Herrn hoffen, werden das Land besitzen.
Gerade noch ein wenig, dann gibt es keinen Übeltäter, und achtest du auf seinen Ort, so ist er nicht mehr da.
Aber die Armen werden das Land besitzen und sich freuen über so viel Heil.
Heillos plant der Übeltäter gegen den Gerechten, und er knirscht mit seinen Zähnen gegen ihn.
Der Herr lacht über ihn, denn er sieht, dass sein Tag kommt.
Ihr Schwert holen die Gottlosen heraus und spannen ihren Bogen, um den Unterdrückten und den Armen zu Fall zu bringen, um den umzubringen, der auf seinem Lebensweg ehrlich ist.
Ihr Schwert wird in ihr eigenes Herz dringen und ihre Bogen werden zerbrochen.
Jeweils ein wenig ist besser für den Gerechten als lärmender Aufwand von vielen Gottlosen.
Denn die Arme der Gottlosen werden zerbrochen, aber der Herr stützt die Gerechten.
Kenntnis von den Tagen der Rechtschaffenen hat der Herr, und ihr Erbe wird ewig bleiben.
Sie werden nicht schwach werden in böser Zeit, und in der Hungersnot werden sie satt.
Leben gibt es nämlich nicht mehr für die Gottlosen, und die Feinde des Herrn sind wie die Pracht der Weideplätze: Sie werden dahinschwinden und im Rauch vergehen.
Macht der Gottlose Anleihen und zahlt nicht zurück, so erbarmt sich der Gerechte und gibt.
Denn die ihn preisen, werden das Land besitzen, und die ihn verfluchen, werden ausgerottet.
Nach dem Herrn ist der Gang des Mannes ausgerichtet, und der hat Gefallen an seinem Lebensweg,
denn er wird stolpern, aber nicht hinfallen, weil der Herr seine Hand stützt.
Ob ich jung war oder alt wurde: Ich habe den Gerechten nicht verlassen gesehen noch seine Kinder um Brot betteln.
Den ganzen Tag ist er barmherzig und leiht, und seine Nachkommen werden zum Segen.

Preisgeben sollst du das Böse und das Gute tun, so wirst du ewig wohnen.
Denn der Herr liebt das Recht, und er verlässt nicht seine Frommen;
Reicht ihre Bewahrung in unbegrenzte Zeit, so werden die Nachkommen der Gottlosen ausgerottet.
Die Gerechten werden das Land besitzen, und sie werden für immer darauf wohnen.
Sprecher der Weisheit ist der Mund des Gerechten, und Ansager des Rechts ist seine Zunge.
Die Weisung seines Gottes ist in seinem Herzen, und seine Schritte wanken nicht.
Tödliche Absichten hat der Gottlose auf den Gerechten und er lauert ihm auf;
doch der Herr lässt diesen nicht in seiner Gewalt und wird ihn nicht für schuldig erklären, wenn sein Urteil gesprochen wird.
Und im Hoffen auf den Herrn beachte seinen Weg, so wird er dich erhöhen, damit du das Land besitzest; du wirst die Vernichtung der Gottlosen sehen.
Verächter Gottes und gewalttätig war der, den ich sah; und er machte sich breit wie ein unverpflanzter frischer Baum.
Und ich ging vorüber, und siehe, er war nicht mehr da. Ich fragte nach ihm, und er wurde nicht gefunden.
Wichtig nehmen sollst du den Rechtschaffenen und den Ehrlichen beachten, denn das ist Zukunft für den friedlichen Mann.
Die Frevler werden zusammen vertilgt, die Zukunft der Gottlosen wird vernichtet.
Zu den Gerechten kommt die Rettung vom Herrn; in notvoller Zeit ist er ihre Zuflucht.
Der Herr wird ihnen helfen und sie retten; vor den Gottlosen wird er sie retten und ihnen helfen, denn sie vertrauen ihm.

Psalm 111 (110)³

Halleluja
Aus ganzem Herzen will ich den Herrn loben bei der Versammlung der Frommen und in der Gemeinde.
Creationen des Herrn sind gross, durchforscht werden sie von allen, die daran ihre Freude haben.
Ehre und Herrlichkeit sind sein Werk, für ewig steht seine Gerechtigkeit.
Gewirkt hat er die Erinnerung an seine Wunder; huldreich und barmherzig ist der Herr.
Ihnen gibt er zu essen, die ihn fürchten; jederzeit ohne Ende gedenkt er seines Bundes.
Kraftvoll sind seine Taten, die er seinem Volk verkündet, lassen wird er ihm das Erbteil der Völker.
Machtstaten seiner Hände sind Wahrheit und Rechtsspruch,
nicht vergänglich sind alle seine Verordnungen, ohne Erschütterung fest sind sie in alle Ewigkeit,
praktiziert in Treue und Redlichkeit,
quitiert hat er es seinem Volk mit Erlösung, rechtsgültig eingesetzt hat er auf ewig seinen Bund; sein Name ist heilig und zu fürchten.
Ursprung der Weisheit ist die Furcht des Herrn; Vernunft ist gut für alle, die danach handeln.
Zur Ewigkeit hin bleibt sein Lobpreis bestehen.

³ In geänderter Fassung veröffentlicht in: »Horizonte und Perspektiven/Festschrift für Erik Turnwald«, Heidelberg/Wien 1979.